

Grußwort StM Grüttner
anl. der Fachtagung "digital-flexibel-entgrenzt"
am 16. März 2017, Römer, Frankfurt

Thema:

Handlungs- und Entscheidungsperspektiven – im Takt von Digitalisierung, Flexibilisierung und Entgrenzung?

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Stadtrat Majer,

sehr geehrter Herr Bahlow,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute bei dieser Fachtagung begrüßen zu dürfen.

Ihr Tagungsthema "digital-flexibel-entgrenzt" wirkt auf den ersten Blick etwas ungewöhnlich.

Es hat den Anschein als ob einfach drei mehr oder minder beliebige Schlagworte mit einer gewissen Aktualität hintereinander gestellt worden wären.

Auf den zweiten Blick allerdings verliert sich diese scheinbare Beliebigkeit, denn die drei Begrifflichkeiten beschreiben exakt jene Prozesse und Veränderungen mit denen wir es heute zu tun haben, und zwar jenseits der derzeit üblichen Schlagzeilen, die nirgendwo mehr ohne den Zusatz "4.0" auskommen.

Mit digital, flexibel und entgrenzt sind Fragen verbunden, die heute vertieft erörtert werden. Dabei werden - so hoffe ich – realistische Handlungs- und Entscheidungsperspektiven entwickelt.

Eine Frage, die mir wesentlich erscheint ist, ob die derzeitige technische Entwicklung tatsächlich eine „Revolution“ ist, oder nicht vielmehr eine kontinuierliche Entwicklung, in der die Automatisierung zunehmend elektronisch, d.h. digital erfolgt?

Gibt es qualitative Veränderungen in unserem Arbeitsfeld, die wir berücksichtigen müssen wenn wir unseren Auftrag, sichere Arbeitsplätze sowie Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu gewährleisten, erfüllen wollen?

Welche neuen Belastungen werden entstehen? Wie können Präventionsstrategien aussehen, die diesen wirksam begegnen?

Eine weitere Frage ergibt sich aus den vielfach berichteten Erfahrungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dass die modernen Arbeitsplätze bzw. die Arbeitsvollzüge, die durch technologische oder elektronische Entwicklungen stark verändert werden, heute in vielen Fällen ein ständiges „Arbeiten unter Hochdruck“ erfordern und mehr als die Hälfte der Beschäftigten sich unter starkem Termin- und Leistungsdruck fühlen.

Auch die Ausweitung und die Flexibilisierung der Arbeitszeit, sowie die Anforderung nach ständiger bzw. erweiterter Erreichbarkeit sind prägend für den Arbeitsalltag vieler Beschäftigter.

Nach einem kometenhaften Aufstieg sind sie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Mobile Endgeräte wie Smartphones, Tablets und Laptops haben unsere Kommunikationswege revolutioniert.

Quasi durch die Hintertür haben sie die Arbeitsorganisation und Arbeitszeit vieler Beschäftigten verändert:

Der Arbeitsplatz ist ab sofort auch zu Hause nur einen Klick entfernt. Das ermöglicht an etlichen Arbeitsplätzen neue Freiräume und selbstbestimmteres Arbeiten.

Hier stellt sich die Frage, wie diese Freiräume als Erleichterung ausgestaltet werden können und als Chance, die Motivation und Kreativität aller zu steigern?

Wann wird das die Arbeit erleichternde „Anytime at Anyplace“ zu einem belastenden „Always and Everywhere“.

Anrede

Gleichzeitig bietet die Digitalisierung Chancen für innovative Entwicklungen und eine hohe Erwerbsbeteiligung. Wesentliche Voraussetzung für die Nutzung dieser Chancen sind fundierte digitale Kompetenzen.

Dafür bedarf es sowohl der Ermittlung künftiger Qualifikationsanforderungen als auch einer umfassenden und nachhaltigen und vor allem präventiv ausgestalteten Qualifizierung, um auf allen Bildungsebenen.

Ich finde es beispielhaft wenn Sie heute in Ihren Workshop unter anderem den Frage nachgehen

- Welche Kompetenzen benötigen die Beschäftigten in der Zukunft?
- Welche Kompetenzen benötigen die Unternehmen in der Zukunft?

Die technischen Neuerungen, veränderte Arbeitsorganisationen und veränderte soziale Beziehungen und eine andere Weise der Kommunikation erfordern auch ein neues Führungsverhalten in den Betrieben.

Wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend im Außendienst arbeiten, wenn sie in Projekten weltweit vernetzt sind oder in Telearbeit tätig sind kann man nicht mehr wie hergebracht auf Zuruf steuern und leiten. Unternehmer warten zunehmend von ihren Beschäftigten mehr Selbststeuerung und mehr Eigenverantwortung.

Dies verlangt im Gegenzug aber auch das Vertrauen der Unternehmensleitung in die Kompetenz und die Bereitschaft der Beschäftigten, zielorientiert und effektiv zu arbeiten.

Eine derartige Vertrauenskultur setzt jedoch voraus, jeden einzelnen Mitarbeiter, jede einzelne Mitarbeiterin sowie ihre Interessensvertretungen in die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse einzubinden. Ihre Argumente, ihre Ideen, aber auch ihre Bedenken oder gar Ängste ernst zu nehmen.

Eine nachhaltige Arbeitsgestaltung, eine zukunftsfähige Entwicklung des Unternehmens wird ohne eine Vertrauenskultur nicht gelingen.

Anrede

Die heutige Fachtagung bietet die Möglichkeit, im Austausch mit Betriebspraktikern und Fachexperten Antworten auf Zukunftsfragen zu geben.

Wie muss der Arbeitsplatz gestaltet sein, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund bleiben?

Wie kann Politik hier unterstützen und gute Rahmenbedingungen setzen?

Welche Arbeitszeitmodelle sind hilfreich?

Diese und andere Herausforderungen und praktische Bewältigungsmöglichkeiten werden wir in Frankfurt gemeinsam erörtern.

In Zeiten von fundamentalen Umbrüchen in der Arbeitswelt und der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung für Arbeitsprozesse in Dienstleistung, Produktion, Handel, öffentlichem Sektor und Handwerk bleibt eine effektive und zugleich menschengerechte Gestaltung der Arbeit von zentraler Bedeutung. Menschengerechte Arbeitsgestaltung ist Ausgangspunkt dafür, dass Arbeit und Privatleben vereinbar sind und Beschäftigte motiviert, gesund und leistungsfähig arbeiten können.

Damit ist sie auch Bedingung für die Innovationsfähigkeit von Unternehmen.

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Diese alte Weisheit verpflichtet uns, die rasanten Veränderungen insbesondere der Arbeitswelt und ihre Konsequenzen für die Menschen neu zu betrachten und zu bewerten sowie unsere gewohnten Handlungs- und Verfahrensweisen kritisch zu überprüfen.